

Schnellstart Installationsanleitung WinGroupware Mail Server

Installation der Serverseite

1. Installationspaket

Zur Installation des Servers benötigen Sie die Installationsdateien für die Serverseite. Den Installer erhalten Sie im Downloadbereich von www.wingroupware.de.

2. Datenbankauswahl

Datenbank mit Standardeinstellungen: wenn Sie sich während der Installation entschieden haben, den SQL Server Express auf Ihrem System zu installieren, sind die eingetragenen Standardwerte für die Datenbank bereits funktionsfähig und sollten nicht geändert werden, um die Installation problemlos zu ermöglichen.

Datenbank mit individuellen Einstellungen: Sollten Sie bereits einen Microsoft SQL Server oder einen SQL Server Express in Ihrem Netzwerk betreiben, so können Sie diesen auch für WinGroupware nutzen. Bitte tragen Sie in diesem Fall die entsprechenden Datenbankeinstellungen ein und klicken Sie auf „Datenbankverbindung prüfen“, um eine Verbindung herzustellen und eine Testdatenbank anzulegen. Sollte dies nicht möglich sein, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr SQL Server von dem System aus erreichbar ist und die Einstellungen, speziell auch Benutzername-/Kennwort bzw. die Verbindungssicherheit stimmen.

3. Erstinstallationsassistent

Der Erstinstallationsassistent ermöglicht Ihnen die vollständige Konfiguration innerhalb weniger Minuten vorzunehmen, indem die wichtigsten Einstellungen abgefragt werden. Es handelt sich dabei um die Grundeinstellungen des Systems. Keine Panik – Sie können alle Einstellungen natürlich zu einem späteren Zeitpunkt noch ändern. Lediglich die Datenbankverbindung sollte entweder mit den Standardeinstellungen vorgenommen werden oder gleich mit den, für Sie passenden, individuellen Konfigurationsoptionen.

Nach der Installation wird automatisch das Online Update gestartet, um die derzeit aktuelle Version von WinGroupware zu installieren. Beachten Sie bitte, dass jeweils nur immer das Update der derzeitigen Hauptversion (z.B. innerhalb Version 4.x) automatisch installiert wird. Eventuell kostenpflichtige Updates auf zukünftige, neue Hauptversionen, z.B. Version 5.x werden nicht automatisiert installiert.

Ist die Installation abgeschlossen, ist der Server im Normalfall direkt erreichbar und kann genutzt werden.

4. Nach der Installation

- Führen Sie ein Windows Update durch, dadurch wird ggf. der SQL Server auf den neuesten Stand gebracht

- prüfen Sie, welche Dienste Sie benötigen: wenn Sie z.B. nur POP3 und SMTP nutzen möchten, dann deaktivieren Sie ggf. die anderen, überflüssigen Dienste (z.B. IMAP Server, WebAccess) über die Dienste Steuerung der Systemsteuerung von Windows. Alle WinGroupware Dienste beginnen mit dem Namen „WinGroupware xyz“.

Minimal notwendig für einen funktionierenden Betrieb sind folgende Dienste: POP3 Server, SMTP Server, Nachrichtenrouter. Dies würde eine reine interne Kommunikation ermöglichen.

Starten Sie den Server erneut, um die ggf. angefallenen Windows-Updates zu aktivieren.

Die Installation ist abgeschlossen. Bitte installieren Sie nun den GUI-Client (Benutzeroberfläche) auf einem System in Ihrem Netzwerk oder direkt auf dem Server, um den Server konfigurieren zu können bzw. die Benutzer verwalten zu können.

Weiterführende Informationen, Detailinformationen

Dienste im Überblick

GUI Server: Dieser Dienst ist notwendig, um Konfigurationen am Mail Server vornehmen zu können. Ist dieser Dienst deaktiviert oder beendet, ist eine Anmeldung per GUI (Benutzeroberfläche) nicht möglich, weder von externen Adressen, noch von dem gleichen System. Mehr zu der Sicherheit der GUI erfahren Sie in einem anderen Dokument.

IMAP Server: Ermöglicht die Verwaltung von Mails durch Arbeitsplätze direkt auf dem Server ohne die Nachrichten zunächst herunterladen zu müssen. Zusätzlich bietet der Server die Möglichkeit Nachrichten in Ordnern zu verwalten, ein Konto mit mehreren Benutzern zu verwenden (Team-Funktionen) sowie öffentliche Ordner oder benutzerdefinierte Ordnerfreigaben.

Message Router: Der Nachrichtenrouter stellt die zentrale Stelle aller Nachrichtenbehandlung dar. Dazu zählen Anti-Spam Prüfungen, Regeln, Filteraktionen sowie das gesamte Handling von der Verteilung der Nachrichten an die jeweiligen Benutzer/Domains. Ohne den Nachrichtenrouter würden Mails angenommen werden (wenn der SMTP Server läuft), die Benutzer könnten z.B. per POP3 Nachrichten abfragen (wenn der POP3 Server läuft) – würden aber keine Nachrichten erhalten, weil diese alle warten, durch den Nachrichtenrouter bearbeitet zu werden.

Online Update Scheduler: Dieser Dienst macht eigentlich nichts weiter, als auf den Zeitpunkt Ihres Onlineupdates zu warten, um den OnlineUpdater zu starten. Dieser Dienst ist normalerweise nur gestartet, wenn Sie automatische Updates aktiviert haben.

POP3 Server: ermöglicht Benutzern das Abrufen von Nachrichten per POP3 Protokoll von Ihrem Server. Ist der POP3 Server abgeschaltet können Benutzer nicht auf Ihre Postfächer zugreifen, wenn diese dabei das POP3 Protokoll verwenden. Allerdings ist ein Szenario möglich, in dem der POP3

Server abgeschaltet ist: wenn alle Benutzer per IMAP Ihre Nachrichten direkt auf dem Server verwalten, wird POP3 nicht benötigt und kann deaktiviert werden.

SmartPOP: Mittels diesem Dienstes werden Nachrichten von externen POP3 Mailservern abgerufen und auf die internen Konten verteilt (quasi die Client-Version des POP3 Protokolls). Wenn Sie externe Mails von einem Provider per POP3 abrufen möchten und der Dienst ist deaktiviert oder nicht gestartet, können keine externen Nachrichten empfangen werden. Ist Ihr Mailserver hingegen per SMTP und statischer IP Adresse (empfohlen, dazu gibt es noch weitere Informationen in anderen Dokumenten) angebunden, dann wird SmartPOP in der Regel nicht benötigt, könnte jedoch z.B. zum Abruf von „Sonderkonten“ zum Einsatz kommen, die unter Umständen auf fremden Mail Servern liegen (beispielsweise ein privates googlemail- oder t-online-Konto etc.)

SMTP Delivery Module: Dieser Dienst steuert den externen Nachrichtenversand an die Außenwelt. Wenn dieser Dienst deaktiviert oder gestoppt ist, werden keine Mails extern zugestellt. Im Klartext könnte ein Benutzer eine Mail an eine externe Domain senden (wenn seine Kontoeinstellungen dies zulassen), die Mail verbleibt aber im Ausgang des Mailservers und wird erst gesendet, wenn dieser Dienst wieder gestartet-/aktiviert wird. Normalerweise sollte dieser Dienst laufen, es sei denn, es handelt sich um einen reinen Intranet Mail Server für interne Kommunikation, dann ist es durchaus denkbar, dass dieser Dienst deaktiviert/beendet ist.

SMTP Server: Die Nachrichtenübermittlung von Clientsystemen zum Server erfolgt mittels des sogenannten SMTP Protokolls. Wird dieser Dienst gestoppt oder deaktiviert, so können angeschlossene Benutzer keine Mails über diesen Server senden. Im Normalfall ist dieser Dienst aktiv/gestartet, es sei denn, es handelt sich um einen reinen POP3/IMAP-Frontendserver in einem Mail Cluster (dazu gibt es jedoch separate Dokumente und Installationsanleitungen).

WebAccess: Dieser Dienst ermöglicht es Benutzern Ihre Einstellungen der Out-of-Office Funktionen selbstständig mit dem Outlook Plug-In zu setzen. Zusätzlich wird hierüber die WebMail Schnittstelle abgebildet. Ist dieser Dienst deaktiviert/gestoppt, können die Benutzer diese Einstellungen nicht vornehmen bzw. nicht auf das Webmail-Interface zugreifen.

Bei SQL Server-Installationen auf dem gleichen System wird zusätzlich bei der Standardkonfiguration eine Instanz WGW2011 oder WINGROUPWARE des SQL Servers erzeugt. Wird der Dienst **SQL Server (WGW2011)** oder **SQL Server (WINGROUPWARE)** beendet oder deaktiviert und Sie haben keinen anderen SQL Server konfiguriert, ist kein Start des Mail Servers möglich, da er nicht auf die Datenbank zugreifen kann.

Software-Aktivierung

Nach langen Überlegungen haben wir uns entschlossen, eine Form des Online-Aktivierens der Software einzuführen. Dabei geht es primär um zwei Dinge: zum einen möchten wir ehrliche Käufer nicht gängeln mit Kopierschutzlösungen, die in der Regel Probleme verursachen können, wie Programmabstürze etc. und auf der anderen Seite möchten wir sicherstellen, dass unsere Lizenzen wirklich nach dem Lizenzprogramm genutzt werden. Gleichzeitig übernimmt die Onlineaktivierung auch die Überwachung des Testzeitraums für die Testversion. Ein weiterer Vorteil der Aktivierung ist die sofortige Ausstellung von Lizenzschlüsseln nach der Bestellung in unserem Shop bzw. bei Upgrades. Zur Aktivierung ist keine Eingabe von persönlichen Daten notwendig. Sollten Sie Fragen

oder Probleme mit der Onlineaktivierung haben, wenden Sie sich bitte an activation@wingroupware.com.

Troubleshooting, Problembehebung, Fehleranalyse

Wir haben die Installation des Mailserver ausgiebig auf allen derzeit unterstützen Systemen getestet. Dazu zählen aktuell (April 2011): Windows XP, Windows 2003 Server, Windows 2008 Server, Windows 7, Windows Vista. Dennoch kann es sein, dass der Mail Server auf Ihrem System nicht sofort funktioniert. In diesem Fall prüfen Sie doch bitte folgende Dinge:

- Virens Scanner aktiv?

Prüfen Sie bitte immer, ob Sie einen Virens Scanner aktiviert haben, der direkt in den Datentransfer von Mails eingreift. Wenn ja, schalten Sie bitte die Scanfunktion des Echtzeitsscannens des Mail-Nachrichtenverkehrs für POP3, SMTP und IMAP ab, um Probleme zu vermeiden. Starten Sie danach die WinGroupware Dienste erneut, um zu testen, ob das Problem damit behoben wurde. Einen Virens Scan können Sie direkt durch den Mail Server durchführen, indem Sie die Kommandozeilenooption benutzen. Mehr Informationen dazu erhalten Sie in einem anderen Dokument.

- sind die notwendigen Dienste gestartet?

- ist der jeweilige Dienst per Telnet von der Kommandozeile aus erreichbar? (Sie prüfen dies durch TELNET 127.0.0.1 <portnummer> auf dem lokalen System. Alle Dienste (POP3, SMTP Server, IMAP Server) senden bei Verbindungsaufbau eine Willkommensmeldung. Kommt keine Meldung, stimmt mit dem Dienst etwas nicht. Kommt die Willkommensmeldung, jedoch funktioniert ein Clientsystem nicht, versuchen Sie von dem Client aus TELNET <ip des servers> <port>. Wird dort keine Meldung angezeigt, handelt es sich um ein Problem mit dem Netzwerk oder der Konfiguration der IP Adressen des Servers (Sie können bei den IP Adressen am Server ja durchaus z.B. einen Dienst nur für die IP Adresse des Servers selbst (127.0.0.1) zulassen. Dieser Dienst ist dann im Netzwerk nicht verfügbar!

Wo nachschauen? Im Standardfall: Logfile lesen!

Das Logfile wird für jeden Dienst individuell geschrieben und befindet sich an dem von Ihnen konfigurierten Pfad (Standard: c:\wingroupware\logfiles). Dort erhalten Sie eigentlich bei Problemen immer Informationen, warum ein Dienst nicht gestartet wurde, beendet wurde etc.

Technische Unterstützung

Falls Sie den Fehler nicht selbst beheben können oder Probleme haben, wenden Sie sich bitte an unsere technische Unterstützung. Sie erreichen uns telefonisch, per Fax, per Mail und auch Live per Chat von unserer Website. Die Kontaktdetails erhalten Sie auf unserer Website unter www.wingroupware.de -> Support/Unterstützung -> Kontakt. Wir helfen Ihnen gerne weiter!